

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	604
		TOP:	6
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	12.12.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	Herr Holzer (HochbA)		
Protokollführung:	Frau Faßnacht / pö		
Betreff:	"Turn- und Versammlungshalle Steinhaldenfeld" - Antrag Nr. 294/2017 (CDU) vom 13.10.2017 - mündlicher Bericht -		

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 28.11.2017, öffentlich, Nr. 574

Ergebnis: Zurückstellung

Der im Betreff genannte Antrag ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Herr Holzer (HochbA) informiert, ursprünglich waren verschiedene kleine Sanierungsarbeiten dort geplant. Nach ersten Terminen vor Ort haben sich jedoch erhebliche Mängel gezeigt. So werden beispielsweise verschiedene Dinge in der Halle abgestellt, weil man für sie keinen Raum findet, was zum Teil problematisch sei für die Fluchtwege. Erhebliche Mängel gebe es auch in der Frage der Barrierefreiheit, wo nachhaltig auch keine provisorischen Erschließungen in der unteren Ebene helfen. Daher erfasse man derzeit - zusammen mit dem Schulverwaltungsamt - die Bedarfe, die sich um Dinge drehen werden wie die haustechnische Installation, das Raumprogramm, das benötigt wird, um all die Funktionen unterzubringen, für die im Augenblick kein Platz gefunden werden konnte. Es gebe jedoch auch massive baukonstruktive Probleme, Feuchteschäden im Flachdach, und es sei eine Untersuchung der Gebäudestatik nötig. Man müsse folglich das Projekt von Grund auf analysieren und ein größeres Projekt daraus machen, als es

ursprünglich mit Sanierungskosten in der Größenordnung von 600.000 € geplant war. Wenn das Ergebnis dieser Analyse vorliegt, werde man dem Ausschuss berichten.

StRin Bulle-Schmid (CDU) dankt für den Bericht, in welchem sie jedoch eine Aussage zur Küche vermisst habe, die ebenfalls in einem desolaten Zustand sei. Man stehe außerdem vor dem Problem, dort einen Ganztagesbetrieb mit 70 Kindern zu haben, die sehr beengt und teilweise in nicht mit Tageslicht belichteten Räumen untergebracht sind. Für alle Kinder plus Lehrer gebe es nur eine Toilette, weshalb sie auch hier Nachbesserungsbedarf sieht. Die Halle sei Turn- und Versammlungshalle und für Steinhaldenfeld sehr wichtig, weshalb man schnell vorankommen müsse. Da eine Runderneuerung Zeit braucht, hofft die Stadträtin, dass sich dennoch schon vorher Verbesserungen ergeben, z. B. indem Container für Material und Sportgeräte vor der Halle aufgestellt werden, damit zumindest die Fluchtwege freigehalten werden können. Sie bittet um eine zeitliche Einschätzung und fragt, wie man das Ganze beschleunigen könnte.

StR Peterhoff (90/GRÜNE) erwartet den weiteren Bericht des Hochbauamts nach abgeschlossener Analyse, um darauf basierend weitere Maßnahmen einleiten zu können.

StR Körner (SPD) findet, nicht nur die Siedlergemeinschaft Steinhaldenfeld braucht eine vernünftige Versammlungsstätte, sondern auch das Wohngebiet insgesamt und weitere Nutzer. Diese Halle sei ein gutes Beispiel für den großen Handlungsbedarf auch an anderen Stellen in der Stadt. Daher tue man gut daran, die personelle Situation im Hochbauamt und im Amt für Liegenschaften und Wohnen so aufzustellen, dass im laufenden Betrieb solche Dinge besser bearbeitet werden können als heute. In den Stellenplanberatungen biete sich die Möglichkeit, entsprechende Beschlüsse zu fassen. Er versichert dem Hochbauamt die Unterstützung seiner Fraktion.

Zum Zeit- und Umsetzungsplan führt Herr Holzer (HochbA) aus, es sei denkbar, Mitte 2019 in die Sanierung dort einzusteigen. Was den Finanzbedarf und dessen Größenordnung angeht, so laute die Frage, inwieweit dies über die Bauunterhaltungsmittel abgedeckt werden kann. Die Frage, ob und wie kurzfristig Entlastung geschaffen werden kann, werde man prüfen.

StRin Bulle-Schmid bittet darum, Nachricht vom Ergebnis dieser Prüfung zu erhalten. Herr Holzer sagt dies zu. Der Vorsitzende bestätigt, sobald ein Überblick über die Kosten und Maßnahmen vorliegt, werde man im Ausschuss einen Zwischenbericht geben. Die Frage, ob Container vorübergehend helfen können, lasse sich schnell prüfen.

Anschließend stellt er fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat vom Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Referat T
zur Weiterbehandlung
Hochbauamt (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)
Stadtkämmerei (2)
 3. Referat StU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
Baurechtsamt (2)
 4. BezA Bad Cannstatt
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN